

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 34 (1978)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

daß die Haushalte der deutschen Schweiz merklich tiefere Ausgabenquoten für Getränke und Tabakwaren aufweisen als diejenigen der französischen und italienischen Schweiz (1975: 2,8 gegenüber je 4%). Auch bei den Sparquoten zeigen sich erhebliche Unterschiede. So wird in der deutschen Schweiz mehr gespart als in der französischen und italienischen Schweiz (11,0 gegenüber 7,3 bzw. 7,5% des Arbeitseinkommens im Jahre 1976).

L. B.

Aus dem Vereinsleben

Jahresversammlung in Olten

Die diesjährige Jahresversammlung wurde wieder als gewöhnliche Mitgliederversammlung, also ohne öffentlichen Vortrag und festlicheren Rahmen, am 1. April in Olten abgehalten. Den Berichten der Zweige und befreundeten Vereine war zu entnehmen, daß der Basler Sprachverein schon seit längerem untätig ist und der Zürcher Sprachverein infolge der Unmöglichkeit, den Vorstand zu erneuern, die Auflösung beschließen mußte.

Viel zu reden gab die Tatsache der zunehmenden Anwendung der Mundart auf allen Stufen des muttersprachlichen und übrigen Unterrichts, worüber auch folgende Meldung der Schweizerischen Depeschagentur zugestellt wurde:

An seiner Jahresversammlung vom 1. April in Olten hat der Deutschschweizerische Sprachverein (DSSV) unter anderm das Verhältnis von Mundart und Hochsprache an unsern Schulen erörtert. Dabei stellte er mit Besorgnis fest, daß Schriftdeutsch als Unterrichtssprache immer mehr vernachlässigt wird. Unsere Jugend hat aber das gute Recht, nach Abschluß der Schule die Schriftsprache zu beherrschen, denn für die meisten ist sie zum beruflichen Fortkommen notwendig. Auch im Verkehr mit Ausländern wie erst recht mit unsern anderssprachigen Landsleuten sind wir auf die Hochsprache angewiesen.

Ein etwas umfänglicherer Bericht soll die Verantwortlichen der schweizerischen Erziehungsbehörden auf die bedenklichen Zustände an unsern Schulen aufmerksam machen. Sehr schuld haben am Zurückdrängen der Hochsprache unsere Öffentlichkeitsträger, vor allem das Radio, wo eine billige Gunsthascherei den Blick für Verantwortung getrübt zu haben scheint. Statt mitzuhelfen, die Handhabung der Hochsprache auch im gesprochenen Bereich zu fördern, wird dort das Gegenteil bewirkt — ob gewollt oder nicht, bleibe dahingestellt!

Bei den Wahlen wurde Dr. Kurt Meyer (Aarau) als Obmannstellvertreter bestätigt. [In der Hauptvorstandssitzung vom Vormittag war als Nachfolger für den verstorbenen A. Humbel Ludwig Bernauer (Wattwil SG) als Sachwalter für Sprachschutz und als Nachfolger für den gleichfalls verstorbenen W. Heuer Max Flückiger (Egg ZH) als Mitglied in den Dudenausschuß gewählt worden.] Einstimmig wurde Dr. Linus Spuler (Meggen LU), der in den sechziger Jahren als Obmann viel für unsern Verein getan hat — so gehen zum Beispiel die Vorarbeiten zur Verwirklichung unserer Sprachberatungsstelle auf ihn zurück —, zum Ehrenmitglied ernannt. teu.